

Pressemitteilung

Schwimmen lernen darf kein Glücksfall sein – CDU fordert landesweites Programm für mobile Schwimmcontainer

Lüneburg/Hannover, 27. Mai 2025 – In Niedersachsen kann inzwischen jedes fünfte Grundschulkind nicht schwimmen. Schwimmhallen schließen, Lehrbecken verfallen – und die rot-grüne Landesregierung? Sie lehnt konkrete Lösungen ab. Die CDU-Fraktion fordert deshalb in einem Antrag (Drs. 19/3364) den landesweiten Einsatz mobiler Schwimmcontainer – und stößt auf Ablehnung.

„Schwimmen zu können, kann Leben retten“, warnt die CDU-Landtagsabgeordnete Anna Bauseneick. „Wir brauchen keine Sonntagsreden, wir brauchen Lösungen. Mobile Schwimmcontainer sind sofort einsatzbereit – dort, wo das nächste Bad kilometerweit entfernt ist.“ Nordrhein-Westfalen mache es längst vor.

Das Innenministerium hat kürzlich zwar eine neue Förderrichtlinie für kommunale Sportstätten veröffentlicht. Doch mit 20 Millionen Euro für ganz Niedersachsen „reicht das vorne und hinten nicht“, so Bauseneick. Besonders gravierend sei, dass Lehrschwimmbecken vielerorts dringend saniert werden müssten, die Mittel dafür aber in der Realität nicht ausreichen. Es sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

„Es ist das falsche Zeichen, dass die Landesregierung unseren Antrag ablehnt, ohne eine einzige eigene Idee zu präsentieren“, so Bauseneick. „Kinder brauchen Wassererfahrung – nicht irgendwann, sondern jetzt. Wir als CDU wollen, dass jedes Kind in Niedersachsen schwimmen lernt – unabhängig vom Wohnort.“

Hier geht es zur Kleinen Anfrage:https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_19_07500/06501-07000/19-03364.pdf

